



Rhythm Of The Charts

14 Tage vor Weihnachten beginnen die Verkaufslisten sich allmählich zu beruhigen. Die meisten Veröffentlichungen für die Festtage sind auf dem Markt, doch der ganze Zirkus ist noch nicht vorbei...

Denn gleich zwei dermaßen benannte CDs plazieren sich neu in der Albumhitparade. Zum ersten Mal seit dem 18. November 2001 steht dort wieder **Britney Spears** auf #1. Ihr Debütalbum "...Baby One More Time" führte 1999 drei Wochen die Liste an, der Nachfolger "Oops!...I Did It Again" noch zwei Wochen, während "Britney" dies lediglich in der Einstiegswoche schaffte. Drei weitere Top 10-Plazierungen folgten, u.a. für ein Best Of-Set. Mit "Circus" landet sie ihren vierten Longplay-Spitzenreiter. Damit schneidet die Amerikanerin deutlich besser ab als die vier Herren von Take That. "The Circus" kommt nur auf #22 herein. Andererseits steht bei ihnen nur mit "Nobody Else" aus dem Jahr 1995 ein #1-Album im Lebenslauf. Die aktuelle Single "Greatest Day", in England ihr elfter Tophit, will nicht so richtig zünden. Im Airplay ein Aufsteiger (31-29) hat sie es bisher nicht in die Verkaufs-Top 100 geschafft.



Gute Nachrichten für nationale CD-Produktionen. Während Gölä erfolgreich den Silberrang verteidigt, erreicht Bligg eine neue Bestnotierung. Sein Album "0816" verbessert sich 5-3. Darüberhinaus gibt es einen Neuzugang für ein Live-Album von DJ Antoine auf #16.

Das Finale der TV-Show 'Die grössten Schweizer Hits' macht sich in den Singlecharts bemerkbar. Co-Moderatorin **Francine Jordi** belegt zum fünften Mal die Spitzenposition. Ihre Zusammenarbeit mit dem Jodlerklub Wiesenberg für "Das Feyr vo dr Sehnsucht" ist nach "Grüezi wohl, Frau Stirnimaa!" (zehn Wochen auf #1) inzwischen der zweiterfolgreichste Mundart-Titel in der Schweizer Chartgeschichte.

Die EM-Version von "Bring en hei" war zum Teil in französisch neu eingesungen, weshalb man die beiden Aufnahmen getrennt zählen sollte. Der Abstimmungssieger der dritten Staffel kehrt zurück auf #28. Der "Ku-Ku Jodel" ist zum fünften Mal plaziert und das zugehörige Album von Oesch's Die Dritten, "Jodel-Zauber", steigt auf #77 wieder ein. Die beiden anderen Medaillengewinner plazieren sich in umgekehrter Reihenfolge auf #53 (Gotthard mit "Heaven") und #54 (Peter Reber mit "E Vogel ohni Flügel").

"Hot N Cold" klettert auf #2, womit sich **Katy Perry** nach dem siebenwöchigen Tophit "I Kissed A Girl" berechtigte Hoffnungen auf zwei #1-Hits in einem Jahr machen kann. Bligg kann seine Erfolgsstory von letzter Woche fortsetzen. Neben dem Albumserfolg hat er zusätzlich zwei Top 10-Songs. "Rosalie" (CH 8-6) bringt ihn so hoch wie nie zuvor. Ferner erreicht "Musigg i dä Schwiiz" (CH 18-9) in der zweiten Notierungswoche das Chartoberhaus.



Weiterhin ist "Dragostea din tei" zurück in der Top 10 - als Sample in "Live Your Life" (CH 11-8). Der US-Rapper Clifford Joseph Harris, Jr. alias T.I. hat sich für sein Duett mit Rihanna bei dem 2004er Sommerhit von O-Zone bedient. Der neue Spitzenreiter der Airplaycharts, der P!nks "So What" nach vier Wochen ablöst, erreicht die Verkaufs-Top 10. "Human" (CH 13-10) ist der erfolgreichste Hit der bisher eher als Rockband bekannten The Killers. Manchmal hilft eine Castingshow dabei, wirkliche Talente zu entdecken. So geschehen bei Leona Lewis. Eine der erfolgreichsten Newcomer 2008 gab die Britin ihr Chartdebüt zu Weihnachten vergangenes Jahr mit "Bleeding Love", das im Februar und März acht Wochen lang #1 belegte. Gerade letzten Monat war sie neu plaziert mit dem auf den amerikanischen Markt zugeschnittenen "Forgive Me" (CH 21-22). Doch jetzt schon gibt es ihre vierte Chartsingle. "Run" (CH 11 Top) war 2004 ein UK-Hit für die Band Snow Patrol und ist jetzt einer der neuen Titel auf der Deluxe Edition ihres bisher mit Gold ausgezeichneten Debütalbums "Spirit". In England reichte es mühelos zu ihrem dritten #1-Erfolg, der zudem noch einen Rekord für die meisten Verkäufe innerhalb einer Woche für einen Download only-Track setzte. In der Schweizer Hitparade sind all ihre bisherigen Hits plaziert. Gleiches gilt für Duffy, eine weitere Topnewcomerin des Jahres, die es allerdings erst auf drei Chartsingles gebracht hat.